

Soziale Medien, Algorithmen & Co. Gesellschaftliche Dimensionen der Digitalisierung

Ort: Fachhochschule St. Pölten GmbH, Matthias Corvinus-Straße 15, 3100 St. Pölten
Raum: Seminarraum 2.08,2. OG

Datum: Donnerstag, 28. März 2019

Zeit/Agenda:

- 08:30–09:00 Uhr: Registrierung in der Aula (schwarzes Pult) mit anschließendem Begrüßungskaffee und Kuchen
- 09:00–17:00 Uhr: Fortbildung
- 12:00–13:00 Uhr: Mittagspause

Ziel:

Neben der Vermittlung von grundlegenden und aktuellen technik- und mediensoziologischen Ideen und Erkenntnissen soll der Workshop fundierte Anstöße zur kritischen Reflexion über die Rolle von Digitalisierung und Technologie in unserer Gesellschaft bieten. Der soziologische Zugang soll dazu beitragen Barrieren zu (digitaler) Technologie, deren Diskussion und Gestaltung zu überwinden, indem gezeigt wird, dass Technologieentwicklung und -verwendung integraler Bestandteil der Gesellschaft sind und jede/r daran teilnehmen kann.

Inhalt der Weiterbildungen:

Wie funktionieren soziale Medien und welche Bedeutung haben sie in der Gesellschaft? Was sind Algorithmen und wie und von wem werden sie eigentlich hergestellt? Was für Konsequenzen hat Big Data? Wie „smart“ sind „smarte“ Technologien wirklich?

Digitalisierung und Automatisierung sind integrale Bestandteile unserer heutigen Gesellschaft und werden auch in Zukunft eine enorm wichtige Rolle spielen. Computeralgorithmen und die von ihnen produzierten Erkenntnisse werden zu relevanten und mächtigen gesellschaftlichen Akteuren, die in nahezu allen Teilbereichen zur Geltung kommen. Vielfach wirken diese Entwicklungen auf viele Menschen befremdlich und wie von außen gesteuert. Sie können aber kaum von gesellschaftlichen Prozessen getrennt betrachtet werden.

Die Weiterbildung beleuchtet die vielfältigen gesellschaftlichen Dimensionen von digitalen Technologien aus einer technik- und mediensoziologischen Perspektive. Anhand von zahlreichen Beispielen aus Forschung und Theorie wird vermittelt, wie stark Gesellschaft und Digitalisierung bzw. ganz generell Gesellschaft und (neue) Technologien miteinander verknüpft sind. Es geht hier nicht nur um die Wirkungen und möglichen Gefahren von Technologien, sondern es wird auch gezeigt, dass digitale Technologien das Produkt von gesellschaftlichen Ausverhandlungsprozessen und Diskussionen, und somit grundsätzlich gestaltbar, sind.

TeilnehmerInnenkreis:

Lehrende der Sekundarstufe II aus allen Unterrichtsfächern, die Interesse an der Thematik haben. Es sind keine technischen Fachkenntnisse notwendig.

Referenten:

- Dr. Christoph Musik, Bakk. MA; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Medienwirtschaft